

# CANALE

T R I N I T A T I S

**Gemeindeblatt** • 24. Jahrgang, Nr. 2

**1. Mai bis 31. Juli 2018**

Katholische Propsteigemeinde  
St. Trinitatis Leipzig



## Inhaltsverzeichnis

Geistlicher Impuls	3
Predigten	4
Nachrichten	5
Informationen	22
Veranstaltungstipps	22
Gottesdienstordnung	28
Musica Sacra	31
Gemeindeveranstaltungen	34
Kontakt	36

Wir danken allen Spender-/innen, die zur Finanzierung dieser Ausgabe beigetragen haben.

## Impressum

Herausgeber:    Katholisches Prospteipfarramt St. Trinitatis Leipzig  
Redaktion:      Albrecht Buhl / ab | Propst Gregor Giele / gg | Thomas Ebert-Hatzfeld / teh  
                      Dr. Hermann Heipieper / hh | Beate Müller / bm | Dr. Udo Niermann / un  
                      Dagmar Schlegel / ds | Katrin Schomaker / ks | Dr. Carlhans Uhle / cu  
                      Franziska Unger / fu  
Titelfoto:        Firma Grassmayr  
Gestaltung:     Uta Wolf  
Redaktionsschluss: 28. März 2018  
Auflage:         2000 Exemplare

Autorenkürzel für diesen Canale:

Pater Philipp König / ppk | Monika Lesch / ml | Thomas Jahn / tj | Stefan Twardy / st  
Monika Müller / mm | Stephan Rommelspacher / sr | Georg Schmolz / gs | Maria Holzgrabe / mh  
Alfred Kosche / ak | Christine Erhardt / ce | Bettina Exner / be | Dr. Winfried Eberhard / we

**Dieser Canale wurde mit mineralölfreien Farben auf Umpweltpapier gedruckt.**

Liebe Leserinnen und Leser,

„Wo geht es denn hier zur Kirche?“ Diese Frage stellen uns Besucher regelmäßig auf dem Gang vor dem Pfarrbüro. An dieser täglichen Situation lassen sich zwei Dinge ablesen: Einmal, dass unser Haus weiterhin die Menschen anzieht und Neugier weckt, und andererseits, dass Kirche nicht komplett selbsterklärend ist, sondern immer wieder den menschlichen Wegweiser braucht.

Wenn wir von Kirche sprechen, denken wir meistens zuerst an das Gebäude. Häufig meinen wir damit auch die Institution, repräsentiert durch den Papst und die Bischöfe, manchmal denken wir dabei bewusst an die Gemeinschaft der Gläubigen, die nicht nur die hiesige Kirche umfasst, sondern alle Menschen, die an Christus glauben, geglaubt haben und noch glauben werden. Eher selten verbinden wir mit Kirche das Wort „Ereignis“ und dabei sollten wir besser das Verb verwenden: „Ereignen“. Kirche ereignet sich. Sie ereignet sich dort, wo Menschen Gottesdienst feiern, dort, wo Menschen Zeugnis von ihrem Glauben geben und dort, wo sich Menschen dem selbstlosen Dienst an ihren Mitmenschen widmen. Kirche ist nicht nur statisches Gebäude, sondern sie geschieht, und zwar in Gemeinschaft – Gemeinschaft mit an-

deren Menschen und Gemeinschaft mit Christus.

Das alles im Zentrum Leipzigs zu ermöglichen, dazu trägt unser schönes Haus wesentlich bei. So dürfen wir im Mai feiern, dass es die neue Propstei inzwischen wie selbstverständlich hier gibt und sie nicht nur sichtbar zum Stadtbild gehört, sondern nun bald auch zu hören sein wird, mit ihren zwei alten und ihren drei neuen Glocken, die ab Mai aus dem Turm der Propstei erklingen werden. Und auch das ist Kirche, Kirche von morgen: Gemeinsam mit den evangelischen Geschwistern werden wir Fronleichnam auf dem Thomaskirchhof feiern und so als Christen Gesicht zeigen.

Das alles lässt Kirche erleben, überall dort ereignet sie sich. So wird den Menschen unserer Stadt und ihren Gästen – hoffentlich – begreiflich, woran wir glauben, dass Gott den Menschen in Christus auf Augenhöhe begegnen möchte – der theologische Grundgedanke, den unser Kirchengebäude mit jedem Element einzigartig bezeugt, der aber nur von uns mit Leben erfüllt werden kann und wird.

Monika Lesch

## „Begrift ihr, was ich an euch getan habe?“ (Joh 13,12) Predigt in der Messe vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstag

Liebe Schwestern und Brüder,  
„Begrift ihr, was ich an euch getan habe?“ So fragt Jesus seine Jünger, nachdem er ihnen die Füße gewaschen hat. „Begrift ihr, was ich an euch getan habe?“ So fragt er auch uns an diesem Abend, die wir zusammen sind, um den Gründonnerstag miteinander zu begehen.

### Die Fußwaschung – eine berührende Inszenierung

Was Jesus an diesem Abend getan hat, wurde uns gerade sehr plastisch vor Augen geführt. Zwölf Personen aus unserer Gemeinde, in diesem Jahr aus der Reihe unserer älteren Gemeindemitglieder, bekamen die Füße gewaschen. Die Fußwaschung, würdig in Szene gesetzt, genau nach dem Vorbild, wie Jesus es bei seinen Jüngern getan hat. Ganz ähnlich war es heute Nachmittag in Rom, wo Papst Franziskus das Stadtgefängnis Regina Coeli besuchte, und dort 12 Häftlingen aus sieben verschiedenen Staaten die Füße wusch.

Es sind Bilder, die emotional berühren, jedes Jahr aufs Neue, ob in Rom oder hier bei uns in Leipzig. Der Ritus der Fußwaschung ist ein starkes Zeichen, das für sich spricht. Doch genügt die feierliche Inszenierung,

genügen die ergreifenden Bilder, um wirklich zu erfassen, was Jesus an seinen Jüngern – und ebenso auch an uns – getan hat?

### Was steckt dahinter?

„Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.“ (Joh 13,15) So spricht Jesus am Ende des heutigen Evangeliums. In der Fußwaschung macht Jesus sich klein. An seinen Freunden verrichtet er einen Sklavendienst, eine Arbeit, die eines freien Menschen eigentlich unwürdig war. Genauso sollen wir Christen aneinander handeln, einander dienen. Viele werfen der Kirche vor, sie verstehe sich zwar gut auf die Inszenierung und äußere Verpackung ihrer Glaubensinhalte, bleibe aber meilenweit hinter dem darin steckenden Anspruch zurück, wenn es konkret wird. Wenn wir ehrlich sind, liebe Schwestern und Brüder, werden wir uns eingestehen müssen: Dieser Vorwurf ist nicht von der Hand zu weisen. Wir Christen bleiben hinter Jesu Anspruch zurück. Ich persönlich kann das für mich zumindest bestätigen! Unsere Kirche und ihre Vertreter bleiben und blieben allzu oft hinter dem Anspruch zurück. Das führt uns

die Geschichte der Kirche an vielen Punkten schmerzhaft vor Augen!

### Ein verändertes Verständnis von Macht

Dennoch spricht das Zeichen, das Jesus in der Fußwaschung gesetzt hat, bis auf den heutigen Tag zu uns. In der heutigen Ausgabe der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ist in einem Artikel von Reinhard Bingener zu lesen, dass gerade der Ritus der Fußwaschung zum Ausdruck bringt, worum es im Christentum zentral geht, nämlich um ein verändertes Verständnis von Macht. „Das Ritual versinnbildlicht, dass nach christlichem Maßstab nicht derjenige souverän ist, der sich gegen seine Umwelt durchzusetzen weiß, sondern derjenige, der seinen Mitmenschen wie ein Dienender begegnet und dies nicht für eine Niederlage hält. Das ist die Ethik, die aus dem veränderten Gottesbild folgt.“

Jesus hat durch das Zeichen der Fußwaschung das Verständnis von Macht ganz und gar auf den Kopf gestellt. Er, der eigentlich Mächtige, macht sich ganz klein. Er legt sein Gewand ab und kniet sich zu Boden nieder, zu den Füßen seiner Freunde. Damit nimmt er freiwillig das vorweg, was bei seinem gewaltsamen Tod geschehen wird. Wir werden es morgen in der Karfreitagliturgie in der Passion

hören, wie er seiner Kleider beraubt und zutiefst erniedrigt wird, wie er sich buchstäblich aufs Kreuz legen und daran festnageln lässt. „Die Stärke Gottes besteht nicht darin, dass er allen Niederungen enthoben ist, sondern sie besteht im Gegenteil darin, dass er sich ihnen aussetzt.“ (FAZ vom 29.3.2018)

Mit dieser Umkehrung ist all das, was wir gemeinhin mit dem Begriff „Macht“ in Verbindung bringen, radikal in Frage gestellt. Dabei fallen uns vielleicht die Mächtigen dieser Welt ein, die Staatsmänner sowie bestimmte Konzerne, die Milliarden verschieben können. Doch in jeder menschlichen Beziehung bestehen Verhältnisse von Macht, ob es und bewusst ist oder nicht. Schließlich verfügt ein jeder und eine jede von uns über Macht, im Großen oder im Kleinen. Es gibt eine Macht, die dem Menschen als solchem zu Eigen ist. Wir haben Macht über andere, aber auch Macht über uns, über unsere Gedanken, Entscheidungen und Taten. Wie setzen wir diese Macht ein?

### Der tote Gendarm

Auch wenn das Beispiel, das Jesus gegeben hat, für uns kaum einzuholen ist, wir es oft nicht einmal im Ansatz befolgen, so gibt es doch immer wieder Menschen, die genau das umset-

zen und leben, was Jesus getan hat. Ich möchte heute Abend das Lebensbeispiel eines solchen Menschen mit Ihnen teilen. Sein Name ist Arnaud Beltrame, er starb am 24. März 2018, am Freitag vergangener Woche im Alter von 44 Jahren. Er war Offizier der französischen Gendarmerie und gläubiger Christ.

Bei einer islamistisch motivierten Geiselnahme in einem Supermarkt im kleinen Ort Trèbes nahe der südfranzösischen Stadt Carcassonne bot er sich selbst als Geisel im Tausch für das Leben einer Frau an. Der Terrorist ging auf das Angebot ein und schoss Arnaud Beltrame sogleich nieder.

### Das Leben geben – aus freien Stücken

Arnaud Beltrame wird nun als Held verehrt. Er gab sein Leben, um einen anderen Menschen zu retten. Einige zögern nicht, sein Tun in einem Atemzug mit der Lebenshingabe Jesu zu nennen. Das Beispiel von Menschen wie Arnaud Beltrame gibt Hoffnung: Die Gewalt hat nicht das letzte Wort. In der freien Hingabe des eigenen Lebens entsteht ein Gegengewicht zur mörderischen Logik der Gewalt.

Zu einem Akt von solcher Selbstlosigkeit kann niemand gezwungen werden, sondern dieser kann allein aus freiem Willen erfolgen. Er gründet in einer Liebe, die bis zum Äußersten geht. Einer Liebe, wie Jesus sie vorgelebt und im Zeichen der Fußwaschung versinnbildlicht hat.

„Begrüß dich, was ich an euch getan habe?“ Vielleicht können wir auf die Frage Jesu so oder ähnlich antworten: „Jesus, ich höre dein Wort und ich sehe dein Beispiel. Doch wirklich begreifen kann ich es nicht. Du hast dein Leben gegeben aus Liebe. Du hast die Logik der Gewalt umgekehrt. Was du getan hast, ist zu hoch. Es ist zu groß, als dass ich es je wirklich begreifen könnte. Ich verneige mich davor und ich verneige mich vor all denen, die so gehandelt haben. Sie zeigen mir, dass es möglich ist, so zu leben und so zu lieben wie du, zumindest in Ansätzen. Hilf du mir, dass ich immer mehr begreife und annehme, was du für uns getan hast – was du auch für mich getan hast. Amen.“

Pater Philipp König OP

Freitag, 4. Mai

### GENERATIONENTAG

Generationentag 9:30  
Jugendgottesdienst on stage 19:30  
«Fabrik» 20:00

Sonntag, 6. Mai

### KIRCHWEIHFEST

Festgottesdienst 10:00  
Gemeindefest 12:00  
mit Festprogramm  
Kirmesrummel\_03  
Festvortrag  
Kirchen- und Turmführungen  
Speis & Trank  
Vesper 17:00

**GLOCKENWEIHE  
+ KIRCHWEIHFEST +**

**4.-6. Mai**

Samstag, 5. Mai

### GLOCKENWEIHE

Glockenweihe 15:00  
mit Bischof Timmerevers  
Nachmittag «Rund um Glocken»

Festabend 19:00  
mit «Merry go round»



KATH. PROPSTEI  
**St. Trinitatis** LEIPZIG

## Kirchweihfest 4. bis 6. Mai

### Glockenweihe am 5. Mai 2018

Bischof Heinrich Timmerevers wird am 5. Mai in einer Andacht um 15 Uhr die neuen Glocken der Propsteikirche weihen. Eine Canale-Beilage zur Weihe finden Sie in der Mitte dieses Gemeindeblattes. Für eine Archivierung können diese Seiten dem Canale entnommen werden.

Wann unsere Glocken das erste Mal in das Geläut der Stadtglocken einstimmen können, kann aus heutiger Sicht noch nicht terminiert werden. In der Woche nach der Weihe werden die Glocken in den Turm gehängt. Danach fügen sich noch Schwingungstests und das Feinabstimmen an. **bm**

## 64. Priesterjubiläum im Paulinum

Universitätskirche Leipzig am 2. Mai 1954, der Neupriester Günter Hanisch feiert seine Primiz in seiner Heimatpfarrei. Die Gemeinde ist in der Universitätskirche zu Gast, da die eigene Kirche im Krieg zerstört worden ist.

Nach seiner Primiz folgten für Günter Hanisch Kaplanszeiten, Studentenseelsorge und Rektorentätigkeit bevor er 1971 als Dompfarrer nach Dresden ging.

1984 folgte er dem Ruf als Propst in seine Heimatgemeinde nach Leipzig, wo er bis 1998 tätig war. Altpropst Hanisch wohnt seit seinem Eintritt in den Ruhestand in Dresden.



Bistumspresse

Noch immer pflegt er viele Kontakte in seine Heimatstadt Leipzig.

In diesem Jahr jährt sich seine Primiz am 2. Mai zum 64. Mal. Bereits sein 60. Priesterjubiläum wollte er in der neuen Universitätskirche St. Pauli feiern. Dies verhinderte die langjährige Bautätigkeit am Paulinum - Aula und Universitätskirche St. Pauli. Erst in diesem Jahr ist eine Nutzung der Kirche möglich. Und so feiert Propst Hanisch an seinem

Primizjubiläum am 2. Mai 2018 eine Heilige Messe um 15 Uhr in der besagten Kirche, in deren Vorgänger er vor Jahren seine Primiz erlebte.



Mit ihm wird an diesem Tag Prälat Hellmut Puschmann am Altar stehen. Er war von 1967 bis 1971 Kaplan in der Propsteipfarrei Leipzig und hat

die Sprengung der Universitätskirche 1968 miterlebt. Und natürlich wollen beide nicht allein feiern, seien Sie herzlich willkommen. bm

## Silbernes Priesterjubiläum Propst Giele

**Gregor Giele**, am 26. Juni 1993 in der Kathedrale in Dresden zum Priester geweiht und seit 2015 Propst in Leipzig, sei zu seinem Silbernen Priesterjubiläum reich gesegnet. 25 Jahre priesterlicher Dienst in einer Zeit des Umbruchs unter Menschen, die suchen und fragen, zweifeln und doch finden, ist herausfordernd, aber auch erfüllend.

Lieber Mitbruder, ich danke für deine aufrichtenden Impulse und für deine erkennbare Freude am gemeinsamen Glauben.

Eins im trinitarischen Gott  
+ Joachim Reinelt.

### Geht nicht, gibt's nicht oder nur sehr selten

So kennen wir Propst Gregor Giele. Vor 25 Jahren, am 26. Juni 1993 wurde Gregor Giele von Bischof Joachim Reinelt zum Priester geweiht. Priesterjahre als Kaplan, eine Zeit als Superregens im Erfurter Priesterseminar und als Pfarrer von Stadtroda schloss-



Gregor Giele, privat

sen sich an. Er war Jugendseelsorger des Bistums Dresden-Meißen bevor er nach Leipzig kam. Seit 2008 ist er als Pfarrer in unserer Gemeinde tätig,

zunächst mit der Koordination der Bautätigkeit unserer neuen Kirche und pastoralen Aufgaben in der Gemeinde. Anfang 2015 wurde er zum Propst ernannt und ist gleichzeitig Gesellschafter des St. Elisabeth-Krankenhauses. Als gewählter Dekan des Dekanats Leipzig und Propst ist er in vielen unterschiedlichen Gremien in der Stadt und im Bistum tätig.

Seit seiner Weihe vor 25 Jahren hat er sein Leben als Priester auf die pastorale Nähe zu den Menschen in und außerhalb der Kirche gerichtet. Auf

seine offene Art kann er Menschen mit und für den Glauben begeistern und Kirchenbarrieren überwinden helfen.

Gregor Giele – ein Mann des Wortes, mit Visionen, die andere anstecken. Den **Jubiläumsgottesdienst** feiert die Gemeinde mit Propst Giele am Sonntag, **24. Juni** um **11 Uhr** in der Propsteikirche Leipzig.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes reichen Segen für Ihr weiteres Wirken. **bm**

### Zum priesterlichen Dienst geweiht

Ein kleiner Beitrag soll sich aus Anlass des Priesterjubiläums Gregor Gieles, dem ich mich seit den Zeiten des Studiums verbunden weiß, der Theologie des kirchlichen Amtes widmen. Dazu sind dicke Bücher geschrieben worden. Es ist vermessen, das in einige Zeilen zu zwingen. Die Vorgabe lautet: maximal 400 Wörter. Auf der anderen Seite ist genau das Aufgabe des Theologen und Priesters, der im Dienst der Verkündigung steht: auch vielschichtige Wahrheiten für die Menschen seiner Zeit verständlich zu machen, sie auf das Wesentliche zurückzuführen, ohne dabei eine wis-

senschaftlichen Apparat an Fußnoten anzufügen.

Was braucht es, um heute Priester zu sein? Ein Priester wird nur als geistlicher Mensch leben können, d.h. dass er alltäglich mit Christus lebt, auch mit Gott ringt. Er lebt aus der Feier der Liturgie und er muss ein Betender sein. Um (in Deutschland) Priester zu werden, ist ein akademisches Studium erforderlich. Eine gute Theologie, auch die Kenntnis des Denkens vergangener Zeiten, ist wichtig, um nicht als Schwärmer aufzutreten oder Privatmeinungen als höchste Erkenntnis darzustellen. Ein Priester sollte kul-

turell einigermaßen anschlussfähig sein in der Welt, in der er den Glauben anbieten will. Karl Rahner sagte, dass der „Priester von heute in einem weiteren Sinn irgendwie gebildet sein [muss], ohne deshalb den Allerweltsfachmann mimen zu wollen“.

Im römischen Ritus der katholischen Kirche ist die freiwillig gewählte Ehelosigkeit des Priesterkandidaten Voraussetzung, um das Sakrament der Weihe zu empfangen. Gründe, die gegen die Ehelosigkeit sprechen, sind bekannter als manche Gründe dafür. Priester sollen keine Kirchenfunktionäre sein, sondern mit ihrem Leben authentische Zeugen Gottes. Sicher ist dieses Zeugnis nicht auf die Ehelosigkeit zu beschränken. Wie sieht es außerdem aus mit der Bereitschaft zum Hören und zum Gehorsam? Wie sieht es aus mit dem geistlichen Leben und menschlicher Reife? Wie sieht es aus mit einer gewissen Einfachheit im Lebensstil? Wie sieht es aus mit der Bereitschaft, die Nöte der Menschen mitzutragen, auch ihre Fragen und Zweifel auszuhalten?

Die Liste der Anforderungen ließe sich fortsetzen, wenn mehr als 500 Wörter abgedruckt werden könnten. Doch schon diese Liste muss uns letztlich überfordern. Deshalb ist es gut, dass man nicht durch Klugheit, Frömmigkeit und tadelloses Leben zum

Priester wird, sondern durch Handauflegung und Gebet des Bischofs. In ihm sagt die kirchliche Gemeinschaft: du sollst den priesterlichen Dienst für die Menschen ausüben. Nicht weil du perfekt bist, sondern weil du dazu beauftragt und gesendet wirst. Du wirst in Dienst genommen. Wir brauchen dich mit deinen Gaben und deiner Bereitschaft zur Leitung einer Gemeinde, zur Feier der Sakramente, besonders zum Vorsitz bei der Feier der Eucharistie. Wir brauchen dich mit deinen Fähigkeiten und Grenzen als Verkünder des Evangeliums, als Zeugen des Glaubens. Das ist das Befreiende an der Weihe. Der Priester ist nicht der heilige Mann, der als Mensch und Christ perfekt ist. Er verweist „objektiv“ auf Christus und hilft so beim Aufbau des Leibes Christi. Deshalb wird er auch von außen in eine Gemeinde gesandt, die sich nicht selbst genügen soll, sondern Teil der größeren Kirche ist. So ist der Priester Teil der Gemeinde und er tritt doch aus ihr heraus, weil der eigentliche Gastgeber Jesus Christus Menschen braucht, die seine Hingabe heute erfahrbar machen. Dazu braucht es Priester, die sich mit ihrem Leben für diesen Dienst zur Verfügung stellen.

Pfarrer Dr. Stephan George

## Neues aus dem Pfarrgemeinderat

Wie ein roter Faden zieht sich die Frage durch die Arbeit des Pfarrgemeinderats, wie der biblisch begründete Auftrag (1 Petrus 3, 15: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der euch nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.“) im Alltag der Propsteigemeinde mit Leben gefüllt werden soll. Bevor mit konkreten Maßnahmen begonnen werden kann, ist es zunächst einmal notwendig, das Motto in der Gemeinde bekannt zu machen. Die diesjährigen Fastenpredigten, die auch als kleine Broschüre zum Nachlesen zusammengestellt werden, bildeten hierfür den Anfang. Im Rahmen eines Wettbewerbs wurden alle Gemeindegruppen aufgefordert, einen gut sichtbaren Blickfang mit dem Motto zu schaffen. Die Ergebnisse werden in Kürze vorliegen. In einem nächsten Schritt wird sich der Pfarrgemeinderat in seiner Klausur Anfang Juni über das Vorgehen bei der Erarbeitung eines neuen Pastoral-konzepts verständigen. Dieses wird

die Gemeinde auf dem Weg bei der Ausgestaltung des biblischen Mottos zukünftig begleiten.

Ein weiteres Thema der PGR-Klausur wird die Auswertung der vor gut einem Jahr gestarteten Ausschussarbeit sein. Diese Ausschüsse, die teilweise aus bestehenden Arbeitsgruppen hervorgingen, sollen die Sitzungstermine entlasten. So können ihre Themen vorab im kleinen Kreis diskutiert und anschließend bei Bedarf in die Sitzungen (z.B. zur Beschlussfassung) eingebracht werden. Auf diese Weise wurde der Internetauftritt der Propstei durch den Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit einer Firma neu gestaltet, ohne dass der Pfarrgemeinderat im Detail mitwirken musste.

Die nächsten Sitzungen des Pfarrgemeinderates finden am **16. Mai, 1. bis 2. Juni (Klausur)** und **12. Juni** statt.  
teh

## Können wir unser Geld auch dazu einsetzen, die Welt zu verbessern?

Ja, können wir. Wenn wir es richtig einsetzen, können wir aus Geld GUTES GELD machen. Die ökumenische Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit investiert das Geld ihrer Anlegerinnen und Anleger in Organisationen und sozial orientierte Unternehmen in wirtschaftlich benachteiligten Ländern. Auch Mitglieder unserer Gemeinde haben über den Förderkreis Mitteldeutschland Anteile an Oikocredit erworben und sich damit bewusst entschieden, ihr Geld in Menschen zu investieren.

Seit 1975 unterstützt Oikocredit benachteiligte Menschen und Gemeinschaften im globalen Süden mit fairen Krediten und Beratung, um ihnen eigenständige Wege zur Verbesserung ihrer Lebenssituation zu ermöglichen. Weltweit haben heute mehr als 54.000 Privatpersonen sowie 650 Gemeinden und Organisationen Geld bei Oikocredit angelegt – ab 200 Euro für einen Genossenschaftsanteil und mit bis zu 2% Dividende im Jahr. Dank dieser Mittel werden von Oikocredit inzwischen mehr als 800 Partnerorganisationen in über 70 Ländern in den Bereichen fairer Handel, erneuerbare Energien, Landwirtschaft und Mikrofinanz unterstützt. Ein Beispiel ist das indische Unternehmen Punam Solar

Energy, das günstige Solarlampen für einkommensschwache Menschen in Gebieten mit mangelnder Stromversorgung herstellt. Oder die brasilianische Agrargenossenschaft Coagrosol. Sie stellt Obst und Gemüse für den heimischen Markt und Schulen des Landes her und exportiert über den fairen Handel. Und die sozial engagierte Mikrofinanzorganisation U-IMCEC im westafrikanischen Senegal verschafft Menschen in der ländlichen Peripherie den Zugang zu Kleinkrediten dank einer Finanzierung durch Oikocredit.

In unserer Region engagiert sich der Oikocredit Förderkreis Mitteldeutschland e.V. mit über 900 Mitgliedern seit 25 Jahren durch entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Aktuell hat der Förderkreis Leipzig als Fokusregion ausgewählt und möchte hier gezielt bekannter werden sowie neue Mitglieder und Ehrenamtliche gewinnen. In diesem Rahmen fanden in der Propstei bereits einige Veranstaltungen statt. Bei einem Ecuador-Abend im Lesecafé wurde über eine Oikocredit-Studienreise und die konkrete Auswirkung der Geldanlage vor Ort berichtet. Die Zuhörer erfuhren auch von den Folgen des starken Erdbebens und wie

Oikocredit danach seinen Partnerorganisationen unter die Arme griff. Im Februar 2018 fand im Kolpingraum das erste Treffen ehrenamtlich engagierten Mitglieder aus Leipzig statt. Mit OIKOnnect soll eine Plattform für Menschen geschaffen werden, die sich für nachhaltige Wirtschaft interessieren und der Frage nachgehen möchten, was GUTES GELD eigentlich sein kann. Wir möchten gemeinsam Ideen

entwickeln, wie wir in und um Leipzig für Oikocredit aktiv werden können – denn nachhaltige Entwicklung fängt bei uns selbst an.

Weitere Informationen:  
[www.gutesgeld.de/leipzig/](http://www.gutesgeld.de/leipzig/)  
Kontakt in der Propstei:  
Matthias Gundermann  
[matthias.gundermann@gmx.de](mailto:matthias.gundermann@gmx.de)

## „Bitte lassen Sie sich von uns platzieren.“

### Ein Candle-Light-Diner mit Mehrwert in der Leipziger Propstei

Ich sage was, aber meine bessere Hälfte hört was anderes. Irgendwie versteht sie mich gerade nicht so recht. Sie weiß doch, wie ich das meine. Sie, also die bessere Hälfte, muss das wissen! Und mit ihren Antworten, mit denen kann ich gar nichts anfangen. Das ist irgendwie total verquer. Vielleicht, wir haben echt viel zu tun, ist es ja auch der Zeitdruck. Früher war das anders. Ach, früher...

Warum früher und nicht heute? „Was mag ich heute an Dir? Und, habe ich Dir das heute schon gesagt?!“ Es ist eine kleine, unscheinbare Frage, mit der ein Abend für Paare in der Leipziger Propstei begann.

Aber von Anfang an. Mann und Frau sollten sich den Abend gönnen, hatte es geheißen ... Es war ein wenig hektisch, bevor wir los konnten, denn die Kinder mussten versorgt und Absprachen für eventuelle „Notrufe“ mit unserem Ältesten besprochen werden. Die Zeit drängelte also etwas und wir kamen entsprechend außer Atem in der Nonnenmühlgasse an. Natürlich, wir waren wieder die letzten...

Herzliche Liebenswürdigkeit empfing uns, genau das richtige Mittel, uns aus dem Alltag zu helfen. Es folgten viele kleine Schritte, die uns unwillkürlich einen Austausch mit und über uns als Paar beginnen ließen. Gedämpftes Kerzenlicht sowie ein Trio mit Streichern und Klavier hüllten den Raum in so etwas wie eine intime Klangwol-

## Nachrichten

15

ke. Selbst der sonst brausende Verkehr auf dem Martin-Luther-Ring wirkte wie eine abendliche, dekorative Installation hinter Glas. War das tatsächlich der sachlich-funktionale Pfarrsaal? Nein, in diesen drei Stunden war es ein geschützter Raum, der jedem der Paare seine Zweisamkeit gewährte. Wie von selbst begannen wir tatsächlich, uns mit uns zu beschäftigen. Was schätze ich an Dir? Fragen wie diese stellen sich im Alltag oft nicht. Die Organisatoren, Paare aus Dresden und Leipzig, hatten noch viele weitere Anregungen für das Gespräch zu zweit vorbereitet. Als erstes Paar alle zu beantworten und „Bingo!“ zu rufen, das hieße aber die Herausforderung falsch verstehen. Der Trick ist vielmehr, die Fragen, die zur individuellen Paar-Situation passen, intuitiv zu thematisieren. Ein Favorit im Alltag mit wenig Zeit ist z. B. die Frage nach Zeit und Raum, damit sich das Paar gegenseitig Rückmeldung geben kann und beide vielleicht ihr Gegenüber neu entdecken. Welche neuen Facetten, Perspektiven kann ich bei meiner

besseren Hälfte entdecken, diese und noch viele andere Frage gaben Impulse zur erfolgreichen Zwiesprache bei Kerzenschein. Ohne diese Impulse, nur mit gastronomischem Reiz wäre es ein nettes Beisammensein. Gebündelt entstand der Mehrwert für die Paare.

„Ich sage, was Du nicht hörst. Ich höre, was Du nicht sagst.“ Vermutlich der Klassiker, wenn die Kommunikationskanäle mal verstopft sind und es in der Beziehung knirscht. Ohne Zeitdruck, ohne Ablenkung und versorgt mit feinem Essen konnten Mann und Frau an diesem Abend sprechen, hören, nachfragen und verstehen. Und mit Muße, wenn nicht alle, doch viele Facetten eines Satzes klären. Candle-Light ist aber nicht jeden Tag. Damit es auch im Alltag besser gehen kann, mögen alle Männer und Frauen die Erfahrungen dieses Abends mitnehmen und sie zur Wiederholung bewahren. Den Segen des Propstes bekamen sie dafür. Danke an die Organisatoren und wir kommen im nächsten Jahr gerne wieder. gs

»Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,  
der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.«

(1 Petr 3, 15)



Foto: Stephanie Hauk

## RKT – Religiöser Kindertag – Was ist denn das?

Beim Religiösen Kindertag (RKT) sind alle Kinder zwischen dem Ende der 3. Klasse (nach der Erstkommunion) und der 6. Klasse recht herzlich für einen Samstagvormittag (9:30 bis 12:30 Uhr) in die Räumlichkeiten der Gemeinde eingeladen. Der RKT möchte das gemeinsame Gruppenleben, das viele Erstkommunionkinder durch die monatlichen Katechesen und die Vorbereitungsfahrt kennengelernt haben, mit diesem Gruppenangebot fortsetzen, denn genau hier setzt der RKT an. Wie bei der Religiösen Kinderwoche (RKW), die immer in der 1. Sommerferienwoche stattfindet, gibt es auch beim RKT eine bunte Mischung aus Gemeinschaft, Spiel

und Austausch zu einem Thema nach dem Motto: „Kirche und gemeinsam Glauben macht Spaß“.

Der letzte Religiöse Kindertag stand unter dem Thema „Heute schon die Welt verändert“. Nicht ganz zufällig hatten wir uns für das Thema der diesjährigen Misereor-Fastenaktion entschieden. Wir tauschten uns zu Kinderrechten aus, machten Schneeballschlachten und backten leckere indische Plätzchen, die dann zum Familien-Fasten-Café gemeinsam gegessen wurden.

Und da am 8. April die Erstkommunion stattgefunden hat, ist das der ideale Zeitpunkt, sich für den **nächsten RKT am 26. Mai 2018** anzumelden. Auch



das derzeitige Organisationsteam, Ehrenamtliche aus der Gemeinde, würden sich über neue engagierte Mitmacher freuen. So sollen neue Ideen und neue Beteiligte den RKT weiter voranbringen. Die Religiösen Kindertage finden etwa zweimonatlich, jeweils an einem Samstagvormittag von 9:30 bis 12:30 Uhr (ohne Mittagessen) statt.

Der große Höhepunkt in jedem Jahr ist die Übernachtung im Gemeindezentrum. Der Termin in diesem Jahr ist am 25. August.

Neugierig? Wir freuen uns auf euch. Meldet euch, ob groß ob klein, wenn ihr mitmachen wollt, unter: rkt-propstei-leipzig@web.de – Sei dabei und macht mit! sh

## Verabschiedung von Christoph Köst am 21. Juni

Zur Verantwortungsgemeinschaft Leipzig-Mitte gehört auch die Leipziger Oase, Kontaktstelle für Wohnungslose in der Nürnberger Straße. In dieser Anlaufstelle für Obdachlose geht nun eine Ära zu Ende. Nach 15 Jahren beendet Christoph Köst dort seine Leitungstätigkeit. Zuhören, sprechen und beraten ist eine Seite der täglichen Anforderungen, bereitstellen

von Mahlzeiten, Dusch- und Waschgelegenheiten, Begleitdienste und Kleiderkammer eine andere.

Dies geht nur mit einer großen Portion Engagement. Bei der Verabschiedung am Donnerstag, 21. Juni um 15:00 Uhr wollen sich viele bei Christoph Köst dafür im Saal der Propstei herzlich bedanken. bm

## Ehejubiläen

Auch in diesem Jahr lädt Bischof Heinrich Timmerevers alle Paare, die 25-, 50-, 60- oder ein höheres Ehejubiläum feiern, zur gemeinsamen Eucharistiefeyer mit Segnung in die Dresdner Hofkirche mit anschließender Begegnung im Haus der Kathedrale ein.

**Anmeldungen wahlweise für Samstag, 8. September um 14:00 Uhr oder Sonntag, 9. September um 10:30 Uhr werden bis 24. Mai im Pfarrbüro erbeten.**

bm

## Rückblick 1. Leipziger Pilgertreff der Propstei 2018

Unser 1. Treff in diesem Jahr fand im Rahmen des Lesefestes Leipzig liest statt.

Die Pilgermutter der Herberge am Ökumenischen Pilgerweg Via regia in Möckern, Anika Mehner, stellte ihren neuen Pilger-Roman: „Laufen musst du sowieso“ vor. Die junge Autorin ist selbst Pilgerin, lebt mit ihrer Familie in Leipzig und war schon mehrfach mit uns gemeinsam unterwegs.

Im Roman geht es um eine ungewöhnliche Freundschaft auf dem Pilgerweg. Die interessierten Zuhörer im Kolpingzimmer der Propstei, lauschten den Auszügen aus dem Roman und kamen miteinander und mit der Autorin ins Gespräch. Dabei gab es viele Anknüpfungspunkte zu eignen Erfahrungen der Teilnehmenden.

Ein gelungener 1. Pilgertreff 2018. Fortsetzung folgt. ds

## Briefmarken-Aktion unserer Kolpingsfamilie

Seit vielen Jahren sammelt Kolping-International gebrauchte Briefmarken, aus deren Verkaufserlös die Arbeit in den Entwicklungsländern unterstützt wird. Auch die Kolpingsfamilie der Propsteigemeinde, kräftig unterstützt durch die gesamte Kirchengemeinde, nimmt an dieser Aktion teil, im Foyer der Kirche steht ein kleiner Karton.

Lohnt es sich, Briefmarken zu sammeln? Ja, denn die Briefmarken-Aktion für die Eine-Welt-Arbeit ist eine wichtige Säule der Finanzierung berufsbildender Maßnahmen in Afrika, Lateinamerika, Asien und Mittel- und Osteuropa, damit Jugendliche eine Chance auf eine bessere Zukunft bekommen.

Bitte schneiden Sie die Briefmarken der täglichen Post aus dem Briefumschlag oder der Postkarte mit genügend Rand aus und legen diese in den bereitgestellten Karton.

Im Jahr 2017 wurden 21 Pakete zu 2 kg und 1 Paket zu 6 kg in der Propstei gesammelt und verschickt. Kolping International kam 2017 auf ein Sammelergebnis von 27.353,01 Euro, was eine Steigerung zum Vorjahr um knapp 40 % ausmacht!

Allen, die sich an der Briefmarken-Aktion beteiligten und sich künftig noch beteiligen wollen, ein herzliches DAN-KESCHÖN von der Kolpingsfamilie Leipzig-Propstei. ak

## Nachrichten aus der Propsteimusik



### Neuer Kalender für die Kirchenmusik

Möglicherweise ist er Ihnen schon aufgefallen: der neue, leuchtend rote Halbjahreskalender der Propsteimusik. Er fasst in chronologischer Folge alle musikalisch besonders gestalteten Gottesdienste zusammen, dazu das Abendlob und die Geistlichen Konzerte in der Kirche sowie die Kammerkonzerte im Gemeindesaal.

Der neue Kirchenmusikkalender ergänzt die bisher schon erfolgte Präsentation musikalisch relevanten Termine im Internet (auf der Gemeinde-Homepage und der Website des Fördervereins „Freunde der Propsteimusik Leipzig e.V.“), im Canale und auf den Plakataushängen. Er soll künftig zweimal im Jahr erscheinen, für die Monate Januar bis Juli und für die Monate August bis Dezember. sr

## Fest der Kinder- und Jugendchöre in Erfurt

Alle zwei Jahre veranstaltet der 2016 neu gegründete Verband „Pueri Cantores Region Ost“ (Verband der katholischen Kinder- und Jugendchöre) ein großes Chorfest. Nach dem Gründungschorfest im April 2016 in Halle findet nun am 5. Mai 2018

das zweite Großtreffen statt, diesmal in der alten Domstadt Erfurt. 800 Kinder und Jugendliche aus den fünf Mitgliedsbistümern Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz und Magdeburg, dazu noch Gastchöre aus dem Bistum Fulda, haben sich angemel-

det, um in Erfurt unter dem Leitwort „Unser Licht ist Christus“ ein frohes Fest der Begegnung zu feiern. Auch unser Propstei-Kinderchor ist mit 20 Kindern und vier erwachsenen Begleitern dabei, und zwar gemeinsam mit der Kurrende der Thomaskirche und ihrer Leiterin Maria Leistner. Zusammen werden die Kinder aus der Propstei- und der Thomaskirche den „Ökumenischen Kinderchor Leipzig“ bilden und dafür auch drei Proben zusammen haben.

Höhepunkt wird ein feierlicher Pontificalgottesdienst im Erfurter Dom sein, bei dem Propsteikantor Stephan Rommelspacher in seiner Funktion als Vorsitzender von „Pueri Cantores Ost“ den 800köpfigen Chor leiten wird. Dies ist auch der Grund, weshalb er sich bei der am selben Tag stattfindenden Andacht zur Glockenweihe in der Propstei vertreten lassen muss. Ein Bildbericht zum Pueri-Cantores-Fest folgt im nächsten Canale. sr

### Geistliche Abendmusik mit dem Trierer Bachchor

Der Trierer Bachchor ist am Samstag, **2. Juni** bei uns zu Gast. Dabei handelt es sich um die Kantorei der evangelischen Gemeinde zum Erlöser, mit Sitz an der monumentalen Konstantinbasilika, dem neben dem Dom größten Bau aus der Zeit der Spätantike, als Trier Residenz römischer Kaiser war.

Bereits um **18 Uhr** gestaltet der Bachchor den **Vorabendgottesdienst** in der Propstei. In einer um **19:30 Uhr** beginnenden etwa 45minütigen **Abendmusik** ist der Chor dann nochmals zu hören. An der Orgel begleitet Christian Groß, die Leitung hat KMD Martin Bambauer.

### Musik zum Leipziger Bachfest

Traditionell ist das in der zweiten Juniwoche stattfindende Leipziger Bachfest auch in der Propsteikirche zu Gast, in diesem Jahr mit zwei sonntäglichen Eucharistiefeiern, am Sonntag, **10. Juni und 17. Juni** jeweils

im **Gottesdienst** um **11 Uhr** sowie in einer Musikalischen Andacht am Donnerstag, **14. Juni** um **9:30 Uhr**. Die Informationen zu Werken und Ausführenden finden Sie im Text unter Musica sacra.

### Orgelimprovisationskonzert

Am Sonntag, **3. Juni, 16 Uhr** findet ein Orgelimprovisationskonzert mit Kantor Martin Bambauer (Trier) statt. Martin Bambauer ist bekannt für die Improvisation in unterschiedlichsten Stilen. Viele Jahre unterrichtete er das Fach an den Musikhochschulen Köln und Düsseldorf. Sein Konzert an unserer Vleugels-Orgel wird von der Leipziger Hochschule für Musik und Theater (HMT) veranstaltet. Freier Eintritt.



Martin Bambauer

### Abendlob mit dem Propsteichor

Auf eine große Resonanz stößt unsere neue Reihe „Leipziger Abendlob“. Es wird erkennbar, dass wir mit diesem Angebot auch Menschen jenseits unserer Stammgemeinde erreichen, darunter nicht wenige, für die das Abendlob die „Erstbegegnung“ mit unserer Kirche darstellt.

Am Freitag, **25. Mai** findet nun der dritte Abend statt, diesmal mit unserem Propsteichor unter Leitung von Stephan Rommelpacher und an der Orgel begleitet von Christian Groß. Dazu kommen zwei hochkarätige Solisten: die Sopranistin Viola Blache, Mitglied des renommierten Leipziger Vokalensembles „Sjaella“ und der Bassbariton Steven Klose aus dem MDR-Rundfunkchor. sf



Viola Blache

## Zu erfragen im Pfarrbüro

### Veranstungstipps

101. Katholikentag vom 10. bis 13. Mai 2018 in Münster  
Suche Frieden | [www.katholikentag.de](http://www.katholikentag.de)

## Anbetungstage in Leipzigs Innenstadt

Unser Bischof Heinrich Timmerevers sprach in seinem letzten Hirtenbrief davon, dass wir Priester brauchen, wenn wir auch künftig aus der Eucharistie heraus eine lebendige und starke Gemeinschaft sein wollen.

Da hat es sich gut gefügt, dass dies auch in unserer Gemeinde ein Anliegen ist, mit der Ergänzung – auch für unsere Ehen und Familien beten zu wollen, die vielfältigen Belastungen ausgesetzt sind.

Es wird Tage der stillen eucharistischen Anbetung in diesen Anliegen geben, der erste am **2. Juni, 9 bis 18 Uhr** in der **Studierendenkapelle**. Näheres entnehmen Sie bitte den vorher aushängenden Plakaten und Handzetteln. Sie sind alle ganz herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Ich bitte Sie, schenken Sie unserm Herrn Jesus eine oder eine halbe Stunde ihrer kostbaren Zeit. Wie es Papst Benedikt treffend formuliert, „Wer sich auf Jesus einlässt, verliert nichts, er gewinnt alles!“ ce

## Veranstaltungstipps

23

### Radpilgertour zu Glockenweihe Merseburg – Leipzig am 5. Mai 2018

Aus Anlass der Glockenweihe der katholischen Propsteikirche St. Trinitatis in Leipzig wird, wie vor drei Jahren zur Weihe dieser Kirche, wieder eine Radpilgertour angeboten. Von der mittelalterlichen Mutterkirche Leipzigs, dem Merseburger Dom (Leipzig gehörte damals zum Bistum Merseburg) zur Propsteikirche nach Leipzig.

Treffen ist **10 Uhr** auf dem **Merseburger Domplatz**. Jeder, der gerne mitpilgert, ist eingeladen. Das Mitpilgern erfolgt auf eigene Gefahr. Um Verpflegung kümmern sich die Pilger bitte selbst. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Die Tour erfolgt in Anlehnung an die Streckenverläufe des Ökumenischen Pilgerweges Görlitz-Vacha, Teil der Europäischen Jakobswege, und der Radwanderwege Salzstraße und Elster-Radwanderweg.

Von Merseburg bis zur Propsteikirche sind es ca. 35 km.

Für Rückfragen steht Dr. Volker Schikowsky, Mobil: 0157-50970856, Mail: [schiko.mer@web.de](mailto:schiko.mer@web.de) gern zur Verfügung.

Informationen zur Rückfahrt auf unserer Website [www.pilgern-in-mitteldeutschland.de](http://www.pilgern-in-mitteldeutschland.de)

ds

### Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest

„Suchet der Stadt Bestes“, unter diesem Thema steht der Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest am **3. Juni** um **11 Uhr** auf dem **Leipziger Markt**.

Unsere Stadt lebt davon, dass sich Menschen mit ihren Möglichkeiten, Ideen und Begabungen einbringen und das Zusammenleben aktiv gestalten. Christlicher Glaube beinhaltet einen starken Auftrag, sich an der Gestaltung des Gemeinwesens zu beteiligen. Wo sind wir bereits aktiv? Wo können wir uns einbringen? Dies sind Fragen, die Aufnahme in den Gottesdienst finden.

Im Rahmen des Gottesdienstes wird der Leipziger Ökumenepreis 2018 verliehen. bm

## Fronleichnamfeier auf dem Thomaskirchhof

Unter dem Motto „annähern“ feiern alle Leipziger Katholiken einen Fronleichnamsgottesdienst am Donnerstag, **31. Mai** um **17:30 Uhr** auf dem **Thomaskirchhof**.

Einer guten Tradition folgend, ist seit einigen Jahren immer eine andere Leipziger Verantwortungsgemeinschaft mit der Ausrichtung des Stadtgottesdienstes am Fronleichnamsfest betraut. In diesem Jahr ist die Verant-

wortungsgemeinschaft Leipzig-Mitte, zu der auch die Propsteipfarrei gehört, der Ausrichter. Der Liturgiekreis bereitet die Feier vor. Eine besondere Atmosphäre wird es in unmittelbarer Nähe zur Thomaskirche und im ökumenischen Geiste geben.

Am **Vormittag** feiern wir zusätzlich einen **Gottesdienst** um **9 Uhr** in der **Propsteikirche**. gg

## Religiöse Kinderwoche 2018

„Komm, freu dich mit uns“ ist das Motto der diesjährigen religiösen Kinderwoche (RKW). Mit Geburtstag, Jubiläum, Weihnachten und Ostern gibt es Anlässe, die uns jedes Jahr zum Freuen und Feiern einladen. Aber natürlich gibt es noch viele andere Möglichkeiten und Gelegenheiten, sich zu freuen. Wie viele es sind und wo man sie findet, das wollen wir in der RKW entdecken – und auch auf die Freuden schauen, die Jesus uns in den so genannten „Seligpreisungen“ verspricht, und die viele Überraschungen bereithalten.

Die diesjährige Religiöse Kinderwoche findet vom **1. bis 6. Juli** wieder in der **Propstei** statt.

Eingeladen sind alle Schulanfänger und Kinder bis zur 7. Klasse, um gemeinsam zu suchen und zu entdecken, zu singen, zu beten, zu spielen und um Gemeinschaft zu erleben.

Die Woche beginnt mit dem **Eröffnungsgottesdienst** am Sonntag, **1. Juli** um **15 Uhr** auf dem **Gut Mölkau**, Kellbestraße. Alle weiteren Informationen erhalten Sie mit der Anmeldung zur Kinderwoche. Das Formular wird ab Mai im Foyer der Kirche ausliegen und auf der Homepage zu finden sein. gg



## 60plus PROPSTEI – WIR SIND DABEI!

Gemeinsam fröhlich sein, so war unsere Zusammenkunft am Rosenmontag überschrieben. Da ich überhaupt nicht wusste, wie unser Kreis zu Fasching steht, hatte ich schon Lampenfieber. Doch das war völlig unbegründet. Peter Rieger, ihn fragte ich im Vorfeld wegen Texten und Liedern, hatte ein tolles Konzept zusammengestellt. Er brachte auch den Ruf:

„60plus Propstei – wir sind dabei“ mit. Viele von uns waren auch seiner Aufforderung gefolgt und kamen mit einem Hütchen. So verlebten wir einen wunderbaren Rosenmontagsnachmittag genau nach dem Motto: GEMEINSAM FRÖHLICH SEIN; 60plus PROPSTEI – WIR SIND DABEI!

Nächstes Treffen: **16. Mai und 11. Juni**  
mh

## Wir wollen Nightfever in Leipzig neu beginnen und suchen dich! Du bist jung, motiviert und hast Lust bei Nightfever mitzumachen?

Nightfever ist eine internationale Initiative junger Christen zwischen 16 und 35 Jahren, die nach dem Kölner Weltjugendtag 2005 entstanden ist und sich seitdem in 27 Ländern ausgebreitet hat. Sie will die Liebe und Barmherzigkeit Gottes für viele Menschen erfahrbar machen. Beim Nightfever-Abend gehen junge Menschen auf die Straßen und Plätze und laden mit einer Kerze Passanten ein, für einen Moment in die Kirche zu kommen. Dort kann man einfach der Musik lauschen und die besondere Atmosphäre genießen, man kann einen Bibelspruch ziehen, Gebetsanliegen aufschreiben, das Sakrament



Foto: P. Kostorz

der Versöhnung empfangen oder sich segnen lassen. Jeder kann ganz frei entscheiden, welches Angebot er an diesem Abend wahrnehmen möchte.

Wir haben Nightfever-Abende in anderen Städten erlebt und dabei wertvolle Erfahrungen machen dürfen. Weil wir begeistert sind, wollen wir Nightfever in Leipzig neu starten und suchen junge Leute, die Lust haben mitzumachen. Es gibt viele verschiedene Aufgabenbereiche, in denen man sich mit seinen Fähigkeiten einbringen kann. Sei es bei der Musik, beim Einladen in der Fußgängerzone, dem Empfang in der Kirche oder beim Aufbau der Musikanlage. Dabei kann jeder ganz frei entscheiden, wie viel Zeit er geben kann und möchte.

Wenn du nun Lust bekommen hast, Teil eines jungen Teams für ein neues Nightfever in Leipzig zu werden, dann nimm gerne Kontakt mit uns auf per E-Mail an [leipzig\[at\]nightfever.org](mailto:leipzig[at]nightfever.org) oder schau auf unserer Homepage nach aktuellen Informationen ([www.leipzig.nightfever.org](http://www.leipzig.nightfever.org)).

Info: Am **8. Mai 2018** findet in der **Propsteigemeinde** um **19:30 Uhr** ein **Treffen** statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind, die Lust auf Nightfever in Leipzig haben. Genauere Informationen dazu findest du auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf dich!

be

## LITERATUR IM Café 3KLANG

**Navid Kermani:** „**Wer ist wir? Deutschland und seine Muslime**“ (9. Aufl. 2017)  
Kermani warnt davor, Migranten nur auf ihre Religion zu reduzieren, da persönliche ebenso wie kollektive Identität aus mehreren Faktoren bestehe, nicht nur aus der Religion. Anschaulich beschreibt er seine eigenen Erfahrungen von Differenz und Identität seit seinem Aufwachsen im Siegerland ebenso wie diejenigen mit unterschiedlichen islamischen Gesellschaften und mit den Debatten innerhalb des Islam. Wir wiederholen diese Buchpräsentation, da nun auch muslimische und christliche Flüchtlinge ihre Erfahrungen einbringen sollen.

**Termin:** Dienstag, 8. Mai 2018, 19.30 Uhr | **Ort:** Café 3Klang

**Lesung:** Ina von Spies | **Kommentar:** Elena Sahin (Islamwiss. Uni Halle)

**Was ist los in Ungarn? Die neuesten Wahlen und ihre möglichen Folgen**

Ungarn gilt unter der Führung des Ministerpräsidenten Viktor Orbán als ein „Sorgenkind“ innerhalb der Europäischen Union. Vorwürfe von Demokratiedefiziten, Einschränkung der Medienfreiheit, Populismus im politischen Alltag finden in bundesdeutschen Medien regen Widerhall. Doch ist dieses negative Image tatsächlich gerechtfertigt? Die Wahlen am 8. April 2018 sind ein guter Anlass, über all diese Fragen nachzudenken und zu diskutieren.

Angefragt sind Politiker und Experten, die sich mit Ungarns Gegenwart befassen.

Gemeinsam mit der Zweigstelle Leipzig der Südosteuropa-Gesellschaft (SOG)

**Termin:** Dienstag, 29. Mai, 19:30 Uhr | **Ort:** Café 3Klang

**Moderation:** Hassan Zoilihi Mzé

**Siegfried Hübner: „Im Geheimnis Gottes leben“**

Auf Veranlassung von Bischof Wanke wurden die Vorträge und Aufsätze des Autors, ehemals Dozent für Dogmatik an der Theologischen Fakultät in Erfurt, 2008 herausgegeben. Die sehr gut lesbaren Beiträge enthalten herausragende und aktuelle Anregungen für ein weiterführendes und vertieftes *Verständnis Gottes* gerade in der heutigen Zeit. Außerdem betont Hübner die *Offenheit der Dogmen* für ein neues Glaubensverständnis und für ein Wachstum in unserem Verständnis von Gott. Nicht zuletzt erörtert er die erheblichen Probleme der überkommenen materiellen *Auffassung von der „Wandlung“ in der Eucharistie*, ebenso wie die Ursachen der katholisch-evangelischen Unterschiede im Eucharistieverständnis. we

**Termin:** Dienstag, 26. Juni | **Ort:** Café 3Klang

**Lesung:** Astrid Pietrus | **Kommentar:** Gregor Giele

**Gottesdienste an Sonntagen und Wochentagen des Kirchenjahres**

Wir feiern unsere Gottesdienste in der Propsteikirche St. Trinitatis in der Nonnenmühlgasse 2.

Samstag	18:00 Uhr	Erste Sonntagsmesse, Propsteikirche
Sonntag	9:30 Uhr	Familienmesse, Propsteikirche, <b>außer am 6.5.</b> , dafür um <b>10 Uhr</b> Festgottesdienst Kirchweihfest
	11:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche, <b>außer am 6.5.</b> , dafür um <b>10 Uhr</b> Festgottesdienst Kirchweihfest
	18:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche
Montag – Freitag	18:00 Uhr	Hl. Messe, <b>außer Do., 31.5. (Fronleichnam)</b> , dafür <b>17:30 Uhr</b> auf dem Thomaskirchhof montags Kommunion unter beiden Gestalten
Mittwoch	9:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche

**Empfang des Bußsakraments**

samstags	16:00 bis 17:45 Uhr	ebenso zu anderen Terminen nach Absprache mit dem entsprechenden Priester
----------	---------------------	---

Aktuelle Termine oder kurzfristige Änderungen finden Sie auf unserer Internetseite [www.propstei-leipzig.de](http://www.propstei-leipzig.de)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. Juni 2018.

# Gottesdienstordnung

29

## Fremdsprachige und besondere Gottesdienste

### Hochfest Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 10.5.      9:30, 11:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche  
18:00 Uhr

---

### Hohes Pfingstfest

Sonntag, 20.5.      9:30, 11:00, 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

---

### Pfingstmontag

Montag, 21.5.                      10:00 Uhr Ökum. Gottesdienst Thomaskirchhof  
18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

---

### Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam

Donnerstag, 31.5.                      9:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche  
17:30 Uhr Stadtgottesdienst auf dem Thomas-  
kirchhof

---

### Maiandacht

Jeden Donnerstag im Mai, 17:00 Uhr außer Himmelfahrt

---

### Eucharistische Aussetzung und Anbetung

jeden 1. Freitag im Monat, nach dem 18-Uhr-Gottesdienst

---

### Abendgebet mit Rosenkranz

jeden 3. Montag im Monat nach dem 18-Uhr-Gottesdienst, Ausnahme 28.5.

---

### Eröffnung Religiöse Kinderwoche

Sonntag, 1.7.                      15:00 Uhr Hl. Messe, Gut Mölkau

---

### Taizégebet

Jeden Mittwoch, 19:30 Uhr, nicht vom 1. bis 8.7.

---

## Gottesdienstordnung

### Englischer Gottesdienst

Sonntag, 17.6. 10:30 Uhr St. Bonifatius, Biedermannstr. 86

### Polnischer Gottesdienst

sonntags 11:00 Uhr St. Gertrud, Engelsdorfer Str. 298

17:00 Uhr Liebfrauen, Karl-Heine-Str. 112

jeder 1. Donnerstag 14:00 Uhr Propstei

im Monat [www.pmk-leipzig.de](http://www.pmk-leipzig.de)

### Spanischer Gottesdienst

Sonntag, 27.5. 16:00 Uhr Dominikanerkloster, Georg-Schumann-Str. 336, [www.dominikaner-leipzig.de](http://www.dominikaner-leipzig.de)

### Vietnamesischer Gottesdienst

Sonntag, 6.5., 22.7. 15:00 Uhr Hl. Familie Leipzig-Schönefeld,

sowie Sonntag, 3.6. 11:00 Uhr Ossietzkystr. 60

### Syrisch-orthodoxer-aramäischer Gottesdienst

Samstag, 26.5., 23.6., 7.7. 10:30 Uhr Propstei, Nonnenmühlgasse 2  
[www.syrisch-orthodox-leipzig.de](http://www.syrisch-orthodox-leipzig.de)

### Koreanischer Gottesdienst

Samstag, 19.5., 16.6., 21.7. 15:00 Uhr Hl. Familie, Ossietzkystr. 60

### Ukrainisch Griechisch-katholische Messe

sonntags 14:00 Uhr Pfarrei St. Laurentius, Witzgallstraße 20

### Rum-orthodoxer Gottesdienst

Sonntag, 27.5., 17.6., 29.7. 13:00 Uhr Propsteikirche, Nonnenmühlgasse 2

## Musica Sacra

31

### Andacht zur Glockenweihe

Samstag, 5. Mai

15:00 Uhr Propsteikirche

### Gesänge zur Liturgie der Glockenweihe

Projektschola, Bläserensemble „TriniBrass“ | Anton Flade, Röhrenglocken

Leitung: Andreas Mitschke (als Gast) | Liturgie: Bischof Heinrich Timmerevers

### Festgottesdienst

Sonntag, 6. Mai

10:00 Uhr Propsteikirche

### Christopher Tambling: Missa in B für Chor, Bläser, Orgel und Röhrenglocken

Propsteichor, Bläserensemble „TriniBrass“ | Anton Flade, Röhrenglocken

Thomas Lennartz, Orgel | Leitung: Stephan Rommelspacher

### Hohes Pfingstfest

Sonntag, 20. Mai

11:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

### Improvisationen zu pfingstlichen Liedern und Gesängen für Saxophon und Orgel

Micha Arnold, Saxophon | Stephan Rommelspacher, Orgel

### Hohes Pfingstfest

Montag, 21. Mai

10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf dem  
Thomaskirchhof

Kurrende und Posaunenchor der Thomasgemeinde

Kantoren der Propsteigemeinde | Piano: Stephan Rommelspacher

Leitung: Maria Leistner

### Leipziger Abendlob

Freitag, 25. Mai

21:00 Uhr Propsteikirche

### Musik von Thomas Tallis, Kenneth Brown, Barbara Kolberg

Lieder von Huub Osterhuis in Sätzen von Antoine Oomen

Chorwerke von Charles-Villiers Stanford | Viola Blache (S) | Steven Klose (B)

Propsteichor, Christian Groß (Orgel) | Stephan Rommelspacher (Leitung)

Renate Richter &amp; Gregor Giele (Wort)

**Dreifaltigkeitssonntag**

Sonntag, 27. Mai

11:00 Uhr Festgottesdienst zum Patronatsfest der Propstei

**Musik von Pietro Baldassare und anderen**

Jonathan Balciunas (Trompete) | Christian Groß (Orgel)

**Fronleichnamsgottesdienst**

Donnerstag, 31. Mai

17:30 Uhr Zentraler Fronleichnamsgottesdienst auf dem Thomaskirchhof

Projektschola, Bläserensemble „TriniBrass“

Piano &amp; Leitung: Stephan Rommelspacher

**Vorabendgottesdienst**

Samstag, 2. Juni

18:00 Uhr Propstei

Trierer Bachchor | Leitung: KMD Martin Bambauer

**Geistliche Abendmusik**

Samstag, 2. Juni

19:30 Uhr Propstei

**Werke von Charles-Villiers Stanford, Ola Gjeilo und anderen**

Trierer Bachchor | Christian Groß (Orgel) | Martin Bambauer (Leitung)

**Orgelimprovisationskonzert**

Sonntag, 3. Juni

16:00 Uhr Propstei

An der Vleugels-Orgel: KMD Martin Bambauer, Trier (Veranstaltung der HMT Leipzig)

**Eucharistiefeier im Rahmen des Leipziger Bachfests**

Sonntag, 10. Juni

11:00 Uhr Propstei

**Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 170 „Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust“,  
Konzert für Oboe d'amore und Orchester A-Dur BWV 1055R | David Erler (Altus),  
Annelie Matthes (Oboe) | Christian Groß (Orgel) | Barockensemble  
Stephan Rommelspacher (Leitung)**



## Musica Sacra

33

### Musikalische Andacht im Rahmen des Leipziger Bachfests

Donnerstag, 14. Juni 9:30 Uhr Propsteikirche

**Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 84 „Ich bin vergnügt in meinem Glücke“**  
**Christoph Graupner: Kantate „Muss ich denn noch ferner leiden“**

Viola Blache (S) | Camerata Bachiensis

---

### Eucharistiefeier im Rahmen des Leipziger Bachfests

Sonntag, 17. Juni 11:00 Uhr Propsteikirche

### Joseph Haydn: Missa Sancti Nicolai

Natalija Cantrak (S) | Etienne Walch (A) | Christoph Pfaller (T) | Lars Conrad (B)  
Propsteichor | Propsteiorchester | Stephan Rommelspacher (Leitung)

---

### Hochfest Johannes der Täufer

Sonntag, 24. Juni 11:00 Uhr Propsteikirche

### Christian Matthias Heiß: Missa Pueri Cantores Treverensis

#### John Rutter: Deep peace

Propsteichor | Jugendchor | Bläserensemble „TriniBrass“ | Christian Groß (Orgel)  
Stephan Rommelspacher (Leitung)

---

### Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Juli 11:00 Uhr Propsteikirche

**Romantische Chormusik von César Franck, Anton Bruckner, Franz Liszt und Gustav Holst** | Coro Piccolo, Merle Hillmer (Orgel) | Christian Groß (Leitung)

---

### Familiengottesdienst auf Gut Mölkau zur Eröffnung der RKW

Sonntag, 1. Juli 15:00 Uhr Propsteikirche

Kinderchor, Jugendchor | Stephan Rommelspacher (Piano & Leitung)

---

## Gemeindeveranstaltungen

### Pfarrgemeinderat

Mittwoch, 16.5. u. Dienstag, 12.6. 20:00 Uhr

---

### Jugend

freitags ab 19:30 Uhr Jugendabend

---

### Ab20 in der Propstei

Jeden 2. Sonntag im Monat nach der 18-Uhr-Messe

---

### Lektoren und Kommunionhelfer

Mittwoch, 13.6. 19:30 Uhr

---

### Kolping

Montag, 7.5.	19:00 Uhr	Maiandacht am Marienbrunnen
Dienstag, 29.5.	15:00 Uhr	Besuch der Samuel-Heinecke-Schule
Dienstag, 26.6.	15:30 Uhr	Sommerfest in Leipzig-Süd

---

### Lesecafé 3Klang

Dienstag bis Samstag	16:00 – 17:45 Uhr	geöffnet
So. 12 bis 14 Uhr	12:00 – 14:00 Uhr	geöffnet

---

### Flüchtlingshilfe Propstei

mittwochs 16:00 – 18:00 Uhr Kaffeetrinken und mehr

---

### Schriftkreis

Mittwoch, 9.5., 6.6. 18:45 Uhr

---

### Abendlob

Freitag, 25.5. 21:00 Uhr Propstei

---

### Holy Hour in der Propstei

Freitag, 22.6. 18:00 Uhr Hl. Messe, Gebet, Gesang und Gespräch, Nachtgebet (Komplet)

---

### Senioren

Freitag, 4.5. 9:30 Uhr Generationentag zu Kirchweih

---

## Gemeindeveranstaltungen

35

### 60plus

Mittwoch, 16.5.

Ausfahrt nach Köthen

Montag, 11.6.

15:00 Uhr Andrea Niermann, „Ohne  
Rechtsstaat keine Demokratie“

### Pilgern in der Propstei

Freitag, 15.6., mit der Messe

18:00 Uhr ab 19 Uhr im Kolpingzimmer

### Ökumenisches Samstagspilgern der AG Pilgern in Mitteldeutschland

Dienstag, 1.5.

Pegau – Zeitz

Samstag, 2.6.

Zeitz – Crossen

Samstag, 7.7.

Crossen – Gera

**Radpilgerweg** vom Merseburger Dom zur Propstei St. Trinitatis anlässlich der  
Glockenweihe am 5. Mai 2018

### ND? Christ sein

Dienstag, 1.5.

Ausflug nach Dessau

Dienstag, 5.6.

19:00 Uhr

### Kath. Frauen Deutschland

Dienstag, 15.5.

Ausflug nach Wettin und zum Pe-  
tersberg b. Halle (Anmeldung!)

Dienstag, 19.6.

19:00 Uhr Kinobesuch

### Kindergottesdienst/Katechese

am 1. So im Monat Kindermesse | am 2. und 3. So im Monat Kinderkatechese

### Ministranten

Samstag, 12.5., 9.6.

10:00 Uhr Minitreffen

Samstag, 23.6.

Paddeln + Abschluss

### Kindersamstag

Samstag, 16.6.

9:30 Uhr

### Religiöser Kindertag

Samstag, 26.5.

9:30 Uhr

## Kontakt

### Pfarrbüro

Nonnenmühlgasse 2 · 04107 Leipzig

Tel.: 0341 355728-0 · Fax: 0341 355728-18

E-Mail: pfarramt@propstei-leipzig.de · www.propstei-leipzig.de

### Öffnungszeiten

Di bis Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

Mi 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

### Propst Gregor Giele

Tel.: 0341 35572811 oder 0173 5614591 · E-Mail: g.giele@propstei-leipzig.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

### Kaplan Pater Philipp König OP

Tel.: 0341 35572810 · E-Mail: kaplan@propstei-leipzig.de

### Gemeindereferentin Monika Lesch

Tel.: 0341 35572815 · E-Mail: gemeindereferentin@propstei-leipzig.de

### Gemeindeassistent Vinzenz Hruschka

Tel.: 0341 35572815 · E-Mail: ga-hruschka@mailbox.org

### Propsteikantor Stephan Rommelspacher

Tel.: 0176 30342307 · E-Mail: kantor@propstei-leipzig.de

### Pfarrgemeinderat

E-Mail: pfarrgemeinderat@propstei-leipzig.de

## Die Propstei Leipzig freut sich über Ihre Spende!

### Pfarrkonto

Volksbank Leipzig · BIC: GENODEF1LVB · IBAN: DE64 8609 5604 0307 7145 58

### Spendenkonto für den Kirchenneubau

Liga Bank · BIC: GENODEF1M05 · IBAN: DE64 7509 0300 0208 2950 26

Verwendungszweck: Neubau Propstei Leipzig

Mit Angabe des Namens und der Anschrift wird eine Spendenquittung ausgestellt.